

zu TOP .....

Mainz, 03.09.2020

## Anfrage 1508/2020 zur Sitzung am 23.09.2020

### Auswirkungen des fehlerhaften Bußgeldkatalogs auf die Stadt Mainz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Am 28. April diesen Jahres wurde die novellierte Straßenverkehrsordnung (StVO) und der neue Bußgeldkatalog (BKat) in Kraft gesetzt. Ziel der Novelle ist, die Sicherheit im Straßenverkehr insbesondere für Radfahrende und Fußgänger\*innen zu erhöhen. Mit der neuen StVO wurden unter anderem Überholabstände zu Radfahrenden klar definiert, das Halten und Parken auf Geh- und Radwegen neu geregelt und die Strafen für falsch Parken und Geschwindigkeitsverstöße angehoben.

Die StVO Novelle und der zugehörige BKat wurden in breiter Beteiligung von Bund und Ländern verabschiedet und am 28. April in Kraft gesetzt, so dass ab dem Tag die neuen Regeln und Bußgeldsätze Anwendung finden konnten.

Anfang Juli wurde jedoch bekannt, dass der neue Bußgeldkatalog aufgrund eines Formfehlers ungültig ist. Nach und nach haben daraufhin alle Bundesländer entschieden, wieder nach dem alten Bußgeldkatalog zu verfahren.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wieviele Bußgeldbescheide wurden vom 28. April 2020 bis Anfang Juli nach dem neuen BKat erlassen?
2. Wieviele von diesen musste die Stadt Mainz zurücknehmen oder wurden erfolgreich angefochten?
3. Wie lange konnte die Stadt Mainz aufgrund fehlender Rechtssicherheit im Juli keine Geschwindigkeitskontrollen durchführen und Parkverstöße ahnden?
4. Wie hoch ist der Aufwand und der finanzielle Schaden, den die Stadt Mainz durch den Formfehler im Bußgeldkatalog aufgrund von Widersprüchen, geringeren Bußgeldsätzen, Kosten für die Umstellung der Bußgeldsätze, etc erlitten hat?

David Nierhoff  
(Mitglied des Stadtrats)